

Porträt:

Ein Name der verpflichtet

Politik als Familienunternehmen

“Nein“, sagt Stephanie Putz mit einem Lächeln auf den Lippen. In die Wiege sei ihr das politische Engagement nicht gelegt worden trotz der Bürde ihres Nachnamens. Seit mehreren Generationen ist die Familie Putz aus dem Grafinger Ortsteil Dichau aktiv in der Kommunalpolitik. Tilde Putz war jahrzehntelang Vorsitzende der Grafinger Frauenunion und ist nun die “Schwiegeroma“ von Stephanie Putz, die jetzt zur neuen Ortsvorsitzenden der Jungen Union gewählt worden ist. “Ich habe quasi eingeheiratet.“, schmunzelt die 25-jährige Bürokauffrau, wenngleich es das CSU-Parteibuch nicht als Hochzeitsgeschenk von Ehemann Max gegeben hat. Stephanie Putz trat bereits mit 16 Jahren in die Junge Union ein und wurde sofort als Beisitzerin in den Vorstand gewählt. Mit der Arbeit sei ihr Interesse an Politik stetig gewachsen, erinnert sich die neue Grafinger JU-Chefin, für die das Engagement des damaligen Vorsitzenden Thomas Huber als Vorbild gilt. “Er hat unheimlich viel gemacht.“, lobt sie die Einstellung Hubers, die sie sich für ihre Amtszeit zum Auftrag macht. Dafür kann die 25-jährige nicht nur auf ihre langjährige Vorstandserfahrung zurückblicken. Bereits in den vergangenen Monaten trug sie wenngleich noch im Hintergrund die politische Verantwortung für die JU in ihrer Heimatstadt. Viele Aufgaben habe sie von ihrem Vorgänger Bernhard Kriegelstein übernommen, der aus beruflichen Gründen nur noch wenig Zeit für sein Amt aufbringen konnte. Gelegenheit, um erste konkrete Ziele zu erarbeiten. “Ich möchte wieder mehr politische Aktionen organisieren.“, sagt Stephanie Putz. Vor allem aber will sie ein gutes Maß finden, um Jugend und Politik zu vereinbaren. Ein schwieriges Unterfangen, wie sie einräumt. Gerade Jugendliche um die 16 Jahre herum hätten so viele andere Probleme wie das Erwachsenwerden überhaupt, den Schulabschluss und die Sorge um die eigene Zukunft. Wo Perspektiven fehlten, bleibe wenig Raum für Politik. Mit Aktionen zu aktuellen Geschehnissen oder jugendgerechten Infoveranstaltungen will Stephanie Putz künftig um das Interesse der jungen Grafinger werben. Für den April etwa plant sie einen Frühschoppen mit dem Vortrag eines Kripobeamten. Dass ihre Vorhaben gelingen, davon geht Stephanie Putz aus. “Schließlich habe ich ein tolles Team an meiner Seite!“ Selbst mit nach Hause nehmen kann Stephanie Putz politischen Diskussionsstoff. Ehemann Max ist ihr Stellvertreter im Vorstand.

Karin Kampwerth, SZ